

Juli zu nass und zu kühl

WETTER Im Vorjahresvergleich fällt der Juli im Talkessel mit viel Starkregen und wenigen Prachttagen aus.

ERNST IMMOOS

Meteo Schweiz zieht Bilanz: «Das erste Halbjahr 2016 brachte einen massiven globalen Temperaturrekord. Dieser liegt 0,92 Grad über der Norm 1961–1990». Damit ist der letztjährige Rekord von 0,71 Grad deutlich übertroffen.

In der Schweiz stieg die Temperatur in gleicher Zeitspanne um 1,6 Grad. Damit war man weit entfernt vom Rekordwert aus dem Jahr 2007, der 3,2 Grad über der Norm lag.

Nur drei Hitzetage in Schwyz

Im Talkessel von Schwyz, wo das Wetter offiziell registriert wird, war der Juli – und zuvor schon der Juni – auf der kühleren Seite. Dies belegen die Juli-Vorjahreswerte mit einer Durchschnittstemperatur von 22,9 Grad, den 13 Hitzetagen und dem Spitzenwert von 34,4 Grad (sie fielen extrem aus, da es sehr heiss und trocken war). Regen fiel lediglich 34,4 l/m² an acht Tagen.

Anders im zu Ende gehenden Monat: Es wird voraussichtlich bei drei Hitzetagen bleiben. 31,4 Grad war der höchst-

Wer die schönen Tage nutzte, wurde mit Prachtwetter (Fronalpstock) belohnt.



te Wert, und die mittlere Temperatur über den Monat gemessen (bis und mit 28.) liegt mit 19 Grad 3,9 Grad tiefer. Bis am Wochenende ist noch eine kleine Verbesserung möglich.

Auffallend hoch fiel die Regenmenge mit 127,2 l/m² an 13 Tagen aus. Will sich der Sommer wärmemässig noch verbessern, muss noch einiges an Hitze dazukommen. 2015 gab es insgesamt 19 Hitzetage, diesen Sommer erst 6.

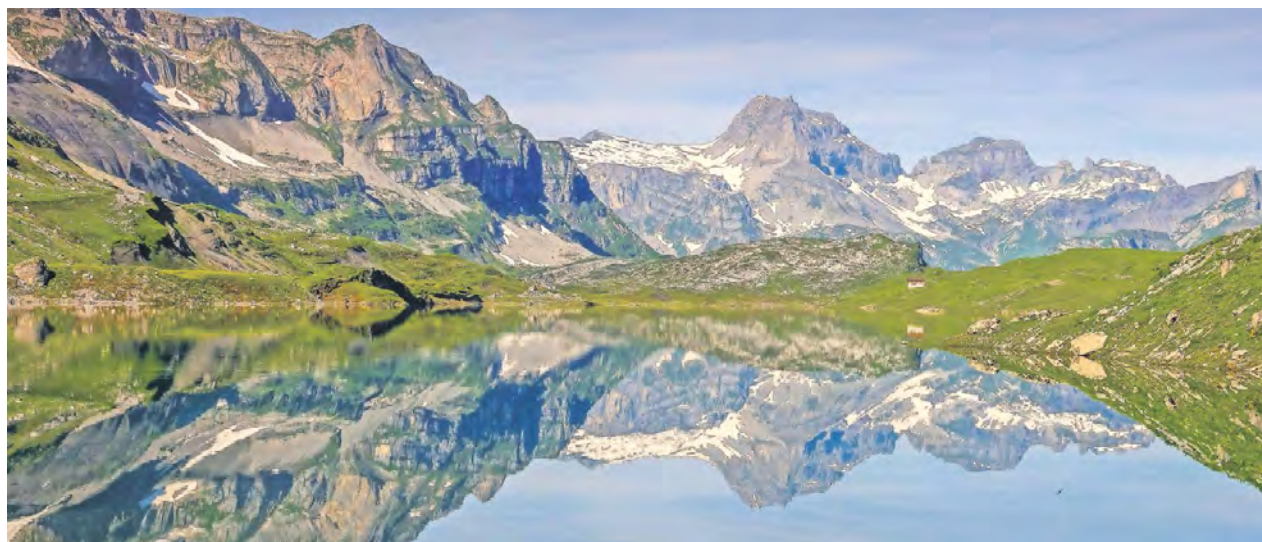
Landesweit gemittelt sei der Juli im langjährigen Vergleich mit einem leichten Temperaturanstieg und regional gesehen eher zu regenarm ausgefallen,

erklärt Frederik Sitterlin von MeteoNews.

Allerweltswetter am 1. August

Einen ersten Trend für den Geburtstag der Schweiz macht MeteoNews aus. Wittertechnisch soll es für jeden Geschmack etwas geben: Sonne, Wolken, ein paar Schauer. Auf die Feuerwerke hin bessert sich aber das Wetter, heisst es.

Zu heiss jedenfalls sollte der August nicht starten, ausser man sei ein Wintersport-Fan: «Ists von Petri bis Lorenzi heiss, dann bleibt der Winter lange weiss.»



Einen Tag bevor die Glattalp im Juli etwas Schnee bekam, herrschte Bilderbuchwetter.

Bilder Ernst Immoos